

## II. Notizen, briefliche Mittheilungen etc.

Die Linné'schen Typen in der zoologischen Sammlung der Universität Upsala. —

... Leider sind die zoologischen Sammlungen unserer Universität seit vielen Jahren und eigentlich seit den Zeiten Linné's und Thunberg's arg versäumt worden, und die historisch so wichtigen, wenn auch schlecht präparirten Typ-Exemplare Linné's zum grossen Theil zu Grunde gegangen. Es wird meine nächste Aufgabe sein, die übrig gebliebenen mit der modernen Nomenclatur zu identificiren. Gerade unter den Vögeln aber finden sich nur sehr wenige Linné'sche Typ-Exemplare, da Linné seine Beschreibungen theils nach Zeichnungen, theils nach ausgestopften Exemplaren anderer Sammlungen, die längst untergegangen, gemacht hat. Dagegen finden sich unter den alten Reptilien und Fischen, und besonders unter den Schnecken noch viele Original-Exemplare Linné's.

*Sitta caesia*? in Schweden. — Als eine interessante Notiz muss ich Ihnen mittheilen, dass ich neulich hier bei Upsala eine Form von *Sitta* getroffen, die fast ganz mit Ihrer *caesia* übereinstimmt. Sonst habe ich, wie auch unsere andern Ornithologen, hier in Schweden, zumal im Süden (Schonen etc.), nur die *Sitta europaea*, L., gefunden. Unsere obige Form von *caesia* ist unten nur sehr wenig lichter gefärbt, als die deutsche. Noch habe ich nicht Gelegenheit gehabt, zu erfahren, ob diese Form, wie ich glaube, hier die seltenere sei, hoffe aber bald in's Klare darüber zu kommen.

*Corythus Enucleator*, *Strix nyctea*, *Parus sibiricus*, *borealis* und *palustris* bei Upsala. — Nach einer Abwesenheit von mehreren Jahren ist in diesem Winter 18<sup>55</sup>/<sub>56</sub> *Cor. Enucl.* wieder hierher gekommen, jedoch nicht zahlreich. Wie gewöhnlich auch einige *Strix nyctea*. Dagegen habe ich bis jetzt vergebens nach *P. sibiricus* gesucht; sie scheint nur sehr selten soweit nach Süden herabzugehen. *P. borealis* aber ist hier sehr gemein, während von *P. palustris* immer nur wenige Individuen, und zwar im Laubholz in den Gärten, nahe bei Häusern etc. gefunden werden. Diese Formen halten sich jedenfalls constant.

Vilh. Liljeborg.

Die Graugänse in Mecklenburg. Schon seit mehren Jahren habe ich meine Aufmerksamkeit auf die hier vorkommenden Graugänse gerichtet, und soviel ich vermochte, gesammelt. Es sind deren denn auch eine ziemlich grosse Anzahl durch meine Hände gegangen, und ich besitze noch fünf Stück *Anser arvensis*, Naum., in meiner Sammlung. In den beiden letzten Jahren habe ich gegen 15 Stück zu verschiedenen Zeiten untersucht, und in diesem Jahre (1855) erhielt ich am 6. Oct. zwei Stück, am 28. Oct. drei, am 24. Nov. drei, am 12. Dec. drei Stück. Alle diese Gänse, so wie alle, welche ich aus sicherm Versteck mit dem Fernrohr beobachten konnte, gehören unzweifelhaft zur *A. arvensis*, N., so dass ich fast glauben möchte, dass *A. segetum*, N., bei uns fehlt; um so mehr, da ich diese auch in keiner der hiesigen Sammlungen angetroffen habe. Gern hätte ich deshalb womöglich ein typisches Exemplar des Hrn. Prof. Naumann. Am 28. October (1855) beobachtete ich noch eine Schaar von 60 bis 70 Stück Schwalben, *H. rustica* und *urbica*, auf dem Pfaffenteiche bei Schwerin, und erst am 10. November verliess uns das letzte Päärchen *H. rustica*. Am 19. November sah ich eine unabsehbare Schaar Goldregenpfeifer, *Charadr. auratus*, auf den Ebenen bei Ludwigslust.

von Preen:

Vorläufig theile ich mit, dass ich *Leptoptilos Rüppellii*, Vierthaler, mit aller Bestimmtheit für das Weibchen von *crumenifera* erklären muss. Ganz analoge Gefieder-Versehidenheiten zeigen andere Störche, als z. B. die javanische *Cic. capillata*. Dr. Hartlaub.

Zur Fortpflanzungsgeschichte von *Cuc. canorus*.\*) Am 14. Mai 1855 fand ich im Pütznitzer Forste bei Dessau im Klafferholze ein Nest von *Motacilla alba* mit einem Kukkukseier, und gegen einen Fuss vom Neste entfernt auf dem Holzkloben, worauf das Nest stand, ein Ei der Bachstelze. Jedenfalls hatte der Knkkuk dies Ei mittelst des Schnabels dort hingetragen: denn hätte er es aus dem Neste geschoben, so wäre es bei einer Fallhöhe von circa 4 Zoll auf der harten Unterlage unzweifelhaft zer-

\*) Herr Hofjäger A. Thiele besitzt mehre sehr interessante Kukkukseier sammt den dazu gehörigen Gelegen, besonders aus den Nestern von *Passer domesticus*, *Cat. arundinacea* etc., deren Abbildung wir auf einer zweiten Tafel Kukkukseier geben werden. Zugleich bitten wir um fortgesetzte Mittheilung von Thatsachen, die sich auf obenbezeichnete Rubrik beziehen. Baldamus.

brochen. Es ist unerklärlich, dass er dies eine Bachstelzenei, wie er es doch sonst thut, wenn er sogar mehre Eier im Neste findet, nicht im Neste hat liegen lassen. Sollte ihm der Instinkt gesagt haben, dass der Vogel leichter 2, als 4, 5 oder 6 zählen und also den Eindringling leichter bemerken könne?

A. Thiele.

### III. Literarische Berichte.

9) Note sur les oiseaux des îles Marquises, et particulièrement sur le genre nouveau Serresius. Par S. A. M<sup>sg</sup>. le Prince **Bonaparte**. (Aus Compte rendu des Séances de l'Académie des Sciences, tom. XLI., séance du 3 Déc. 1855.) — 4 p. in 4<sup>o</sup>.

Der H. Verf. findet unter einer Sammlung Vögel, welche H. Edeleston Jardin auf jenem Archipel gesammelt hat, ausser einer neuen Species und Gattung Tauben, 20 Species als jener Inselgruppe angehörig zu katalogisiren. **Papageyen**: 1. *Coriphilus dryas*, Gould (*Goupili*, Hombr. et Jacq.) *Pihiti* der Insulaner. **Passerinen**: 2. *Eudynamis tahitensis*, Sparrm., *Kaevaeva* d. Ins. — 3., 4., 5. *Pomareu nigra*, Bp. ex Sparrm. (*M. maupitiensis*, Garnot, Zool. p. 592) das M. ganz schwarz *Puatiatoe*, das alte M. schwarz und weiss, und das W., *Koksovia*, rostroth (*Musc. lutea*, Lath. — Vieill., Enc., p. 834); alle drei abgebildet in dem Atlas de la Cokuille. Pl. XVII, 1 — 3. — 6. *Tatare otaitensis*, Bp. (*longirostris*, Gr. ex Gmel.) *Komako*. Herrlicher Sänger! Reichenbach's auf eine zweite Art (*Tatare luscinius* von den Mariannen) basirtes Genus *Hybristes* unterscheidet sich nicht davon. *Sylvia syrinx*, Kittl. (*Tatare rousserolle*, Homb. et Jacq.) wäre nach Dr. Pucheran eine 3. Species. Reich. macht daraus sein Genus *Eparmetes*: allein das schöne Exemplar des Mus. (von den Karolinen) steht so zwischen den Genn. *Tatare* und *Calamoherpe*, dass es unmöglich ist, das eine vom andern zu entfernen. 7. *Collocalia*, oder besser: *Salangana* (Géofr. St. Hil. 1836) *fuiciphaga*, Bp. ex Thunbg. *Kopeka*. **Tauben**: 8. *Thouarsitreron leucocephala*, Bp. ex Gr. *Koukou*. (Dazu die neue Species weiter unten.) **Reiher**: 9. *Herodias sacra*, Bp. ex Gmel. (*jularis*, Forst.) *Matuku*. **Schnepfen**: 10. *Pluvialis longipes*, Temm. (*orientalis*, Scblgl.) *Turi*. Einmal auf Malta gefunden, und desshalb unter dem irrthümlichen Namen *virginianus*, der einer sehr ähnlichen amerik. Art gehört, als europäisch bezeichnet. 11. *Totanus oceanicus*, Less. — *Kivi*. *T. brevipes*, Vieill. *T. griseopygus*, Gould, stehen ihm mindestens sehr nahe. **Gavien**: 12. *Piscatrix candida*, Reich. ex Steph. (*Pelecanus piscator*, L.) *Tococvo*. Junger V., sehr interessant. 13. *Phaeton candidus*, Briss. (*flavirostris*, Brandt.) *Toake*. 14. *Anous stolidus*, Leach, oder wenigstens eine verwandte und nicht unterschiedene Art. 15. *Hatipiana fuliginosa*, Wagl., oder vielmehr *antarctica*, Cuv. — *Taa*. Ein altes und zwei junge Individ., wie sie in der Fauna japonica abgebildet sind. Auch in Europa vorgekommen (zweimal). 16. *Gygis candida*, Forst. (*alba*, Sparrm.) 17. *Dalmon copensis*, L. — *Kaputu*. (Der *Damier du Cap*, der neuerlich auf unsern Meeren gefangen worden ist.) 18. *Diomedea exulans*, L. 19. *Phoebetria fuliginosa*, Reich. ex Gm. (*Diomed. fusca*, Aud.) 20. *Fregetta tropica*, Bp.